

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Fhnr. i. d. R. Karl Trautzl
Pionieroffizier



Als sich unsere Truppen Ende Juni 1916 auf das Tonezza-plateau und auf den Mte. Cimone zurückzogen, um von dort aus das zu erwartende Vorgehen des Feindes abzustoppen, war es ihre Hauptaufgabe, den fortifikatorischen Ausbau der Stellung unter dem Einsatze aller Kräfte so vorzutreiben, daß eine erfolgreiche Abwehr feindlicher Angriffe möglich war. Wenn wir die organische Entwicklung des Stellungsbaues am Cimone näher verfolgen, der schließlich mit seinen vielen Galerien, Stollen, kavernierten Ständen, mit seinem weit verzweigten, tief in den Fels versenkten Grabensystem Anspruch erheben konnte, eine uneinnehmbare Festung zu sein, dann erst vermag man die großen und verdienstvollen Leistungen unserer Regimentspioniere einigermaßen richtig zu beurteilen. Fhnr. Trautzl darf für sich in Anspruch nehmen, auf diese Entwicklung maßgeblichen Einfluß genommen zu haben.

Dienstag, den 10. Juli 1916.

Das III. Baon in Stellung auf „Cimone Süd“ und „West“

Der Frontabschnitt beiderseits der Werkstraße und der Cimonekopf sind nach wie vor das Ziel des feindlichen Störungsfeuers. Das am Vormittag einsetzende schwere Artilleriefeuer aus der Richtung Priaforà fügt uns auch heute etliche Verluste zu. Trotz alledem geht es vorwärts! Der Ausbau der Stellung steht unter der persönlichen Leitung des Baonskommandanten Mjr. B ä r, dessen Anordnungen den Bau nach einem wohlwogenen, taktisch begründeten Plan beeinflussen. Lt. F e i e r l e, sein Adjutant, ist ihm hiebei eine wertvolle Stütze.

Trotz der schweren Arbeiten, die sich jetzt unter Heranziehung aller verfügbaren Mannschaften vollziehen, leidet

darunter die Schlagkraft, Bereitschaft und Agilität nicht. Unserer Beobachtung entgeht keine Bewegung des Feindes im Freddotal. Im Raume von Bugni und Costone werden im Laufe des Tages wiederholt feindliche Bewegungen festgestellt. Es scheint sich hier lediglich um Ablösungen feindlicher Truppen zu handeln. Zur leichteren Benennung der einzelnen Frontabschnitte im Bereiche der III. ITD. wird die gesamte Front in etwa dreißig Sektionen zerlegt, deren Grenzen mit den bisherigen Komp.-Abschnitten zusammenfallen.

Die mit den Nummern 52 bis 67 bezeichneten Sektionen bilden also die engere Cimonefront.